



# „Deutschlands neue weltpolitische Offensive“ Gefahr für den Frieden?

## Seminarnachmittag über „Neue Macht“ und „Neue Verantwortung“

Mit diesen Schlagwörtern beschreibt ein Papier der „Stiftung Wissenschaft und Politik“ und des „German Marshall Fund of the United States“ ein Konzept, nach dem Deutschland in Zukunft Weltpolitik machen soll. Es ist Resultat der Arbeit einer Expertengruppe, an der Vertreter des deutschen Außenministeriums, des Verteidigungsministeriums, aller Bundestagsparteien, der Bertelsmann-Stiftung, des Bundesverbandes der Deutschen Industrie sowie Redakteure der Zeit und der FAZ beteiligt waren.

Die Behauptung ist: Deutschland ging es noch nie so gut wie jetzt, es ist voller Saft und Kraft, während andere Staaten des Westens, allen voran die USA, weltpolitisch an Einfluss verlieren. Weil Deutschland als großes Ex- und Importland auf einen funktionierenden Weltmarkt angewiesen ist, müsse es nun diese Schwächen seiner Partner ausgleichen und weltpolitisch aktiver werden. Das würden seine Bündnispartner erwarten.

Deutschland und seine Partnern müssen die Welt so einrichten, dass der Handel reibungslos funktioniert. Die Rohstoffe müssen zugänglich bleiben und die Absatzmärkte sicher sein. Neu heranwachsende Mächte müssen in diese Weltordnung und ihre Regeln eingebunden werden. Wenn sie sich nicht einfügen wollen, werden sie isoliert und sanktioniert.

**Weltweite Kampfeinsätze der Bundeswehr sind in diesem Konzept selbstverständlich.**

Friedenssichernde Alternativen werden in diesem Papier noch nicht einmal erwähnt, die menschlichen Kosten einer solch knallhart imperialistischen Position interessieren nicht.

**Sonnabend, 22. Februar 2014,  
um 14:30 Uhr in Neumünster,  
DGB-Haus, Carlstraße**

Mit diesem Konzept soll die deutsche Außenpolitik nach der Ära Westerwelle in eine neue Richtung gelenkt werden. „Ich bin in meinem politischen Leben oft dafür kritisiert worden, dass ich mich mehrmals gegen eine deutsche Beteiligung an militärischen Interventionen gestellt habe. Aber wie ist denn heute die Lage im Irak? Oder in Libyen? Ich kann nicht sehen, warum eine politische Reifung des wiedervereinigten Deutschlands mit mehr militärischen Interventionen einhergehen muss. Politische und diplomatische Lösungen haben für mich Vorrang.“

Wir sollten bei der Kultur der militärischen Zurückhaltung bleiben. Deutsche Außenpolitik ist Friedenspolitik. Die Pickelhaube steht uns nicht.“ (Westerwelle in der „Welt“ vom 10.11.2013)

Der außen- und sicherheitspolitische Teil des Koalitionsvertrags von CDU/CSU und SPD ist vom Geist des Papiers „Neue Macht - Neue Verantwortung“ geprägt. Die Bundesregierung beginnt sofort mit der Umsetzung: der Außenminister will Frankreich in Mali mit Soldaten unterstützen und die Verteidigungsministerin will mehr Auslandseinsätze der Bundeswehr.

Die Friedensbewegung braucht die detaillierte Auseinandersetzung mit diesem Papier. Weil es an bisherige Narrative der Standortsicherung und der weltweiten Konkurrenz im Zuge der Globalisierung anknüpft, kann es Grundlage für

breiter gestreute ideologische Offensiven werden. Wir werden vermutlich in Zukunft in jeder Auseinandersetzung auf die Gedankenwelt dieses Papiers stoßen.

**Im Seminar wollen wir uns vor allem mit diesem Papier „Neue Macht - Neue Verantwortung“ und den ihm folgenden Passagen im Koalitionsvertrag gründlich vertraut machen - denn das sind vermutlich die Argumentationen, auf die wir in Zukunft stoßen werden. Wir wollen das Papier und seine gefährlichen Perspektiven analysieren und auch über Alternativen nachdenken.**

### **Zur Vorbereitung:**

Das Papier „Neue Macht - neue Verantwortung“:

[http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/projekt\\_papiere/DeutAussenSicherhpol\\_SWP\\_GMF\\_2013.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/projekt_papiere/DeutAussenSicherhpol_SWP_GMF_2013.pdf)

Eine kurze Inhaltsangabe:

<http://www.nzz.ch/meinung/uebersicht/neue-macht--neue-verantwortung-1.18198032>

Der Koalitionsvertrag

<https://www.cdu.de/sites/default/files/media/dokumente/koalitionsvertrag.pdf>

### **Kritische Bemerkungen:**

<http://www.ag-friedensforschung.de/themen/Aussenpolitik/swp2.html>

Kritische Bemerkungen - Arno Klönnen:

<http://www.sopos.org/aufsaetze/527f5996e196c/1.phtml>

<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/58720>

[www.imi-online.de/2013/12/20/der-grosse-koalitionsvertrag-paradigmenwechsel-zur-offensiven-verantwortungsrhetorik/](http://www.imi-online.de/2013/12/20/der-grosse-koalitionsvertrag-paradigmenwechsel-zur-offensiven-verantwortungsrhetorik/)

Das Westerwelle-Interview.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article121723873/Die-Pickelhaube-steht-uns-Deutschen-nicht.html>

Eine kritische Perspektive auf diese Art, Politik zu konzipieren, von Hauke Ritz und Antje Vollmer:

<http://www.fr-online.de/kultur/25-jahre-nach-dem-mauerfall-mutwillig-verspielt,1472786,25987816.html>



**Zusammenarbeitsausschuss (ZAA) der Friedensbewegung Schleswig-Holstein**